



Fragen/Antworten zur Impfkation im Kanton Zürich

Thema	Frage	Antwort
Anmeldung	Warum konnte ich am 30.12.2020 keinen Termin buchen? Wie komme ich zu einem Impftermin?	Die verfügbare Menge des Impfstoffs ist noch sehr beschränkt. Die Zahl der Interessenten übersteigt die derzeit verfügbaren Impfstoffdosen um ein Mehrfaches. Derzeit sind alle öffentlich verfügbaren Termine ausgebucht. Die Impfkation wird mehrere Monate dauern und wir werden die Impfmöglichkeiten laufend erweitern. Es werden sich alle impfen lassen können, die wollen. Ab 18. Januar wird für Personen ab 75 Jahren und Hochrisikopatienten wieder ein Anmeldesystem für die Impfung zur Verfügung stehen. Das Projektteam wird diese Zeit nutzen, um den Anmeldeprozess zu verbessern.
	Warum können erst wieder ab 18.1. Termine über das Online-Tool gebucht werden?	Der Impfstoff ist zurzeit begrenzt. Alle Termine für den Januar sind vergeben. Ab 18. Januar wird für Personen ab 75 Jahren und Hochrisikopatienten wieder ein Anmeldesystem für die Impfung zur Verfügung stehen. Das Projektteam wird diese Zeit nutzen, um den Anmeldeprozess zu verbessern.
	Warum wurde mein Arzt über das Anmeldeprozedere nicht informiert?	Die 3500 Zürcher Ärztinnen und Ärzte wurden vom Kantonsärztlichen Dienst vorinformiert. Zudem besteht ein enger Austausch mit der Ärztesellschaft des Kantons Zürich (AGZ).
	Warum müssen sich Hochrisikopatienten, die unter 75 Jahre alt sind, über ihren Arzt anmelden?	Die Ärzte kennen ihre Patienten am besten, insofern macht es Sinn, dass Patientinnen und Patienten unter 75 Jahren mit Hochrisiko-Vorerkrankungen über ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte angemeldet werden.
	Warum dürfen nur noch Hausärzte ihre Patienten anmelden?	Die öffentlich verfügbaren Impftermine am EBPI für den Januar sind ausgebucht. Im Verlauf des Januars erwarten wir weitere Impfstofflieferungen. Ebenso wird die Kapazität des Impfzentrums laufend ausgebaut. Neu verfügbare Termine werden via Ärzte an Hochrisikopatienten vergeben. Die Hausärzte



		kennen ihre Patientinnen und Patienten gut und wissen am besten, wer Hochrisikopatient ist.
Impfstart	Warum dürfen sich Promis im Kanton ZH zuerst impfen lassen?	Neben weiteren Zürcherinnen und Zürchern werden zum Impfstart am 4. Januar 2021 fünf bekannte Persönlichkeiten geimpft. Dabei gehören alle fünf zum Kreis der Ü75-Jährigen. Von Umfragen wissen wir, dass rund 50 Prozent der Bevölkerung der Impfung skeptisch gegenüber stehen. Diese möchten wir u.a. dank diesen Impfbotschaftern erreichen und überzeugen. Die Impfkaktion wird Monate dauern und alle, die sich impfen lassen möchten, werden dies auch können.
Örtlichkeit	Warum müssen Alte und Kranke in ein Impfzentrum in der Stadt Zürich gehen? Weshalb gibt es keine dezentralen Impfmöglichkeiten?	Die verfügbare Menge des Impfstoffs ist noch sehr beschränkt. Zudem ist der aktuell verfügbare Impfstoff von Pfizer/Biontech nur mit spezialisierten Tiefkühlanlagen lagerbar und deshalb nicht für das Verimpfen durch die Hausärzte geeignet. Wenn wir mehr Impfstoff zur Verfügung haben werden wir die Impfmöglichkeiten laufend erweitern. Wenn der in der Handhabung weniger anspruchsvolle Impfstoff von Moderna zugelassen und verfügbar sein wird, wird das Impfen von Hochrisikopatienten auch bei ausgewählten Hausarzt-Praxen möglich werden.
Informationen	Wo erhalte ich alle wesentlichen Informationen zur Impfkaktion im Kanton Zürich?	Auf der Website www.zh.ch/coronaimpfung erhalten Sie alle wesentlichen Informationen zur Impfkaktion im Kanton Zürich. Für telefonische Auskünfte steht das AERZTEFON unter der Telefonnummer 0800 33 66 55 zur Verfügung.
	Wann kann ich mich wo impfen lassen?	Neben dem Referenz-Impfzentrum am EBPI werden die Impfmöglichkeiten im Kanton Zürich entsprechend der verfügbaren Menge des Impfstoffs laufend erweitert. Ab 5. Januar wird das Universitätsspital Zürich Hochrisikopatientinnen und -patienten, die dort in Behandlung sind, impfen können. Mit weiteren Spitälern laufen entsprechende Abklärungen. Parallel dazu wird die Planung für die Impfung



		<p>an den über 350 Alters- und Pflegeheimen vorangetrieben. Mit den Impfungen in den Heimen wird ab Mitte Monat begonnen. Zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wird sich auch das Personal impfen lassen können.</p> <p>Wenn der in der Handhabung weniger anspruchsvolle Impfstoff von Moderna zugelassen und verfügbar sein wird, wird das Impfen von Hochrisikopatienten auch bei ausgewählten Hausarzt-Praxen möglich werden. Dies ist voraussichtlich ab Februar/März.</p> <p>Für die breite Bevölkerung sind im Kanton zudem mehrere Impfzentren vorgesehen, die ihren Betrieb voraussichtlich im April aufnehmen werden.</p>
Zahlen	Wieviele Impfdosen hat der Kanton Zürich bestellt/erhalten?	<p>Der Kanton Zürich kann die Impfdosen nicht selbst bestellen. Der Bund beschafft den Impfstoff und verteilt ihn – im Verhältnis zur Bevölkerungszahl – an die Kantone.</p> <p>Zu den Mengen der Impfdosen können keine Angaben gemacht werden, weil sich diese Zahl fortwährend verändert. Der Bund informiert die Kantone laufend über die bestätigten Liefermengen.</p>
	Sie berichten von 16'000 Impfdosen, in der Zeitung ist von 36'000 zu lesen, die im Kanton Zürich für den Januar vorhanden sind. Was stimmt nun?	<p>Aktuell sind 16'000 Dosen verfügbar. In bester Annahme könnten auch bald 36'000 Dosen zur Verfügung stehen. Die 36'000 umfassen bereits die Lieferungen im Januar, welche für Impfungen in den Heimen und in den Spitälern geplant sind.</p> <p>Generall kann man sagen: Zu den Mengen der Impfdosen können keine Angaben gemacht werden, weil sich diese Zahl fortwährend verändert. Der Bund informiert die Kantone laufend über die bestätigten Liefermengen.</p>
	Wieviele Impfungen kann der Kanton Zürich pro Tag durchführen?	Die Kapazität der Impfungen/Tag wird in den nächsten Monaten laufend ausgebaut.



		Die Gesundheitsdirektion wird in regelmässigen Abständen die Anzahl der geimpften Personen informieren.
	Wie viele Termine wurden bisher vergeben?	Alle öffentlich verfügbaren Termine im Januar sind vergeben. Im Verlauf des Januars erwarten wir weitere Impfstofflieferung. Ebenso wird die Kapazität des Impfzentrums laufend ausgebaut. Neu verfügbare Termine werden via Ärzte an Hochrisikopatienten vergeben. Die Hausärzte kennen ihre Patientinnen und Patienten gut und wissen, wer Hochrisikopatient ist.
	Wie viele Impfdosen verimpft das EBPI pro Tag/Woche/Monat?	Nach einer gewissen Anlaufphase werden 500 bis 600 Impfungen pro Tag erfolgen. Angestrebt werden 5000 Impfungen bis Ende Januar.